

3. Einheit

Geschäftsunfähigkeit des Bereicherten:

Geschäftsunfähiger muss bei Rückabwicklung nur dann Ersatz leisten, wenn Sache noch vorhanden od zu seinem Nutzen verwendet worden ist (§ 1424 analog).

- kann er nicht in natura zurückgeben, muss er nur den tatsächlich erlangten Nutzen herausgeben
- allfällige Nachteile des Vertragspartners sind in analoger Anwendung des § 1310 zu berücksichtigen

1

Verjährung:

- Bereicherungsansprüche verjähren binnen 30 Jahre (§ 1478 ABGB)
- Für die Leistungskondiktion bei Ungültigkeit eines Vertrages, gilt eine 3 Jahresfrist, wenn der Erfüllungsanspruch innerhalb dieser drei Jahre verjährt wäre.
- Für den Aufwandsersatzanspruch nach § 1042 richtet sich die Verjährung nach der Verjährung der bezahlten Forderung.

Bsp: Wäre die Forderung innerhalb von 6 Mon verjährt, kann A, der die Forderung für B bei C beglichen hat von B nur innerhalb dieser 6 Mon Ersatz verlangen.

2

Rückabwicklung im Dreiecksverhältnis

I. Leistungskette:

Sache wird von A an B u von B an C verkauft und übergeben. KV zw A u B ist nichtig.

A vs B:

A hat Leistungskondiktion gegen B, da Leistung an B rechtsgrundlos erfolgt ist. Leistungserbringung von B an C war nicht rechtsgrundlos.

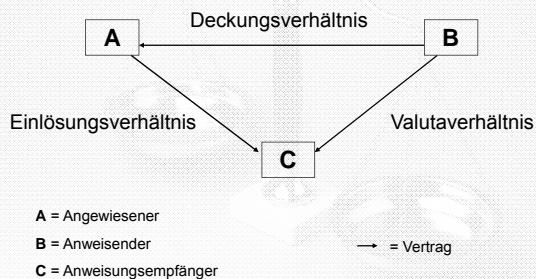
A vs C:

Wird Vertrag zw A u B sachenrechtlich ex tunc aufgelöst, kann C von B nicht derivativ Eigentum erwerben. Hat C auch nicht gutgläubig Eigentum erworben, hat A die rei vindicatio bzw einen Verwendungsanspruch gegen C.

3

3. Einheit

II. Anweisung:



4

Ungültigkeit des Deckungsgeschäfts:

A vs B: Leistungskondition

Leistungszweck: Übergabe von A an C zwecks Erfüllung des Schuldverhältnisses gegenüber B

Leistungsempfänger: B

Bereicherung: B ist durch Leistung des A von seiner Schuld gegenüber C befreit

A vs C: rei vindicatio oder Verwendungsanspruch

Sofern Deckungsgeschäft nicht nur sachenrechtlich ex nunc aufgelöst wurde bzw C nicht gutgläubig erworben hat, hat er mangels Titelkette kein Eigentum erworben.

5

Ungültigkeit des Valutaverhältnisses:

B vs C: Leistungskondition

Leistungszweck: Übergabe von A an C zwecks Erfüllung des Schuldverhältnisses B – C

Leistungsempfänger: C

Bereicherung: C ist durch Leistung des B (mittels A) bereichert

A vs C:

- Alternative: A bleibt Eigentümer, da B durch Übergabe an C mangels Besitz nicht Eigentum erworben hat: A hat rei vindicatio; A muss B aber nochmals leisten.
- Alternative: B hat aufgrund der Anweisung durch Übergabe an C Eigentum erworben: B hat rei vindicatio
Da KV zw A – B gültig, kann A nicht rückfordern

6

3. Einheit

Ungültigkeit von Deckungs- u Valutaverhältnis:

1. Wenn die Anweisung selbst gültig war:

A vs B: Leistungskondiktion

B vs C: Leistungskondiktion

A hat keine direkte Kondiktion gegen C, weil Leistung des A an C eine solche des B an C war u A damit eigentlich nicht an C, sd an B geleistet hat.

A vs C: rei vindicatio od Verwendungsanspruch

C hat durch Wegfall des Titels im Valutaverhältnis kein Eigentum erworben.

Ausnahme: wenn Deckungs- u Valutaverhältnis nur ex nunc wegfallen.

7

2. Wenn die Anweisung selbst ungültig war (Skript 86):

Da B die Leistung des A mangels Anweisung nicht zugerechnet werden kann, scheidet die Kondiktion des A gegen B aus.

A vs C: Verwendungsanspruch

A hat gegen C keine Kondiktion, da er an C keine Leistung erbringen wollte, sd an B.

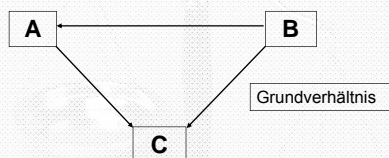
2. AUSNAHME: A nimmt Anweisung gegenüber C an, dh verspricht dem C gegenüber zu leisten:

A kann von C nicht zurückfordern, da zw A und C ein Titel besteht u C durch Annahme Eigentum erwirbt; dh C nicht ungerechtfertigt bereichert ist.

aber: Rückabwicklung durch B gegen C + A gegen B

8

III. Verträge zu Gunsten Dritter:



A = Versprechender

B = Versprechensempfänger

C = Dritter

9

3. Einheit

Rückabwicklung nach den für die Anweisung geltenden Regeln:

- Ungültigkeit des Grundverhältnisses:

B vs C: Leistungskondiktion

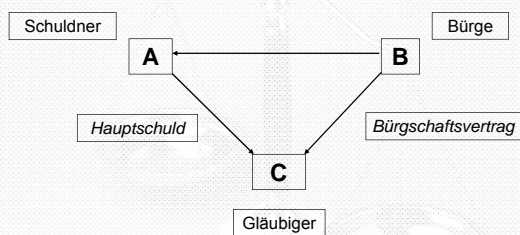
A erfüllt mit Leistungserbringung an C nur gegenüber B. Durch Leistung des A erfüllt B gegenüber C.

- Ungültigkeit des Verhältnisses A – B:

A vs B: Leistungskondiktion

10

IV. Bürgschaft:



11

- Ungültigkeit des Hauptschuldverhältnisses:

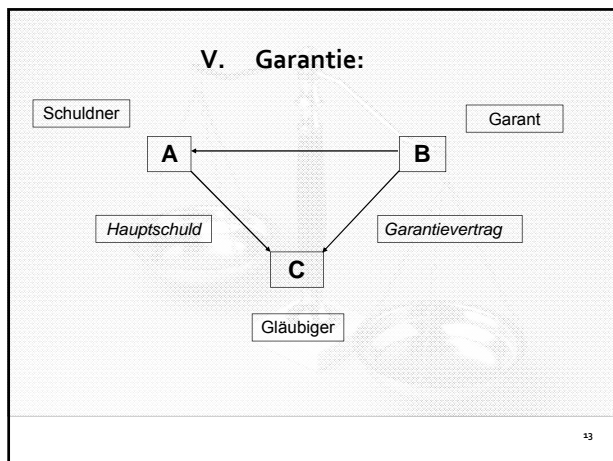
führt wegen Akzessorietät auch zur Unwirksamkeit der Bürgschaftsverpflichtung. B leistet grundlos.

Bürgschaftsverpflichtung ist eigene Verbindlichkeit neben Hauptschuld.

B vs C: Leistungskondiktion

12

3. Einheit

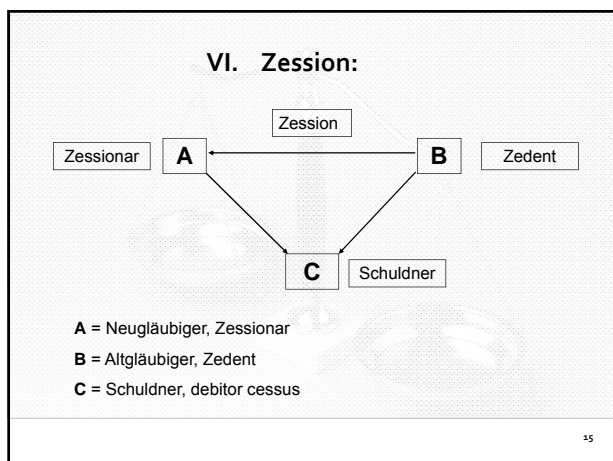


- **Ungültigkeit des Hauptschuldverhältnisses:**
Garantie ist abstrakt: Garant ist selbst dann zur Leistung verpflichtet, wenn die Grundverhältnisse ungültig sind.

B vs C:
Garant kann nicht zurückfordern, weil Garantieverpflichtung gültig ist.
Garant muss sich gegen A wenden, der gegenüber C rückfordern muss.

AUSNAHME:
wenn Garantie rechtsmissbräuchlich in Anspruch genommen wird:
Es besteht kein Recht zur Inanspruchnahme → Leistung erfolgt rechtsgrundlos.

24



3. Einheit

- Zahlung des Schuldners an den Altgläubiger nach Verständigung von der Zession:
- Nachträglicher Wegfall der Forderung nach Zahlung des Schuldners an den Neugläubiger:

C vs B: § 1431 ABGB

C vs A: Leistungskondiktion

Gegenmeinung: Schuldner muss dadurch Risiko der fehlenden Bonität des Neugläubigers tragen.
Andererseits gilt Verschlechterungsverbot nur in rechtl Hinsicht. Sch könnte auch Abtretungsverbot vereinbaren.

16

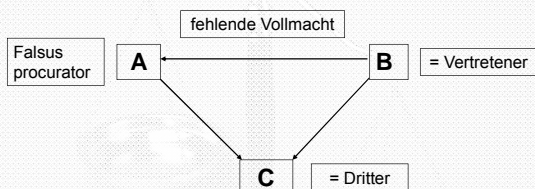
• Doppelzession:

wird Zession vom Altgläubiger zwei Mal abgetreten, erwirbt nur der Erstzessionar. Wird Schuldner aber nur von zweiter Zession verständigt, kann er an Zweitcessionar schuldbefreiend leisten.

Erstgläubiger vs Zweitgläubiger:
Verwendungsanspruch

17

VII. Scheinvertretung:



A = Scheinvertreter, Falsus Procurator

B = Vertreter

C = Leistender

18

3. Einheit

- Scheinvertreter nimmt ohne Bevollmächtigung Leistung entgegen und behält sie:

C vs A: Verwendungsanspruch

Da C nicht an A, sondern an B leisten wollte, scheidet eine Kondiktion gegen A aus.

- Scheinvertreter nimmt ohne Bevollmächtigung Leistung entgegen und gibt sie an Vertretenen:

C gegen B: rei vindicatio oder Verwendungsanspruch

19

- Scheinvertreter nimmt ohne Bevollmächtigung Leistung entgegen, erlangt durch Vermischung Eigentum und gibt sie dann an Vertretenen weiter:

B erlangt nicht mehr Sache des C: keine rei vindicatio oder Verwendungsanspruch

- Stellt Weiterleitung an B Genehmigung dar bzw. war A zumindest zum Empfang der Leistung berechtigt, wird B selbst Leistungsempfänger:

Leistungskondiktion gegen B

20
